

# Hautkrebs: erkennen und behandeln



Die Haut ist nicht nur das grösste, sondern auch das am häufigsten von Krebs betroffene Organ. Die weissen Hautkrebsformen sind zwar häufiger, der Verlauf des schwarzen Hautkrebses ist jedoch aggressiver. Beide sind heilbar, aber die Regel «je früher die Erkennung, desto besser die Heilungschancen» gilt auch hier.

Schweizweit erkranken jährlich ca. 15 000 Menschen, Tendenz steigend. Dies ist u.a. auf die höhere Lebenserwartung und das veränderte Freizeitverhalten (Sonnenbaden, Sport und Freizeit im Freien) zurückzuführen.

## Definition

Als Tumor bezeichnet man eine Gewebewucherung, welche sowohl gut- als auch bösartig sein kann. Hautkrebs ist ein bösartiger Tumor. Dabei können Krebszellen das umliegende Gewebe durch Einwachsen zerstören, sich von ihrem Entstehungsort lösen und an anderen Stellen im Körper Ableger (Metastasen) bilden.

## Weisser Hautkrebs

### Basaliom (Basalzellkarzinom)

- Aussehen: (je nach Typ) kleine hellrote raue Flecken oder hautfarbige bis hellrote, oft glänzende Knötchen oder Verhärtungen, gelegentlich mit Krusten, mitunter nässend oder blutend
- v.a. im Gesicht, gelegentlich am Rumpf; seltener an Armen, Handrücken oder Beinen
- Halb-böser Tumor: bildet praktisch nie Ableger, langsam wachsend
- Prognose: unbehandelt bricht der Tumor oft nach aussen durch und kan bluten oder nässen. Der Tumor kann in umliegende Strukturen (wie Knorpel und Knochen) einwachsen und diese zerstören
- Therapie: chirurgische Entfernung

### Spinaliom (Spinozelluläres Karzinom, Plattenepithel-Karzinom)

- Aussehen: hautfarbene bis rötliche Knötchen, gelegentlich mit Krusten, mitunter blutend
- Häufig der UV-Strahlung ausgesetzte Körperstellen (Gesicht, Dekolleté, Handrücken, Unterarme)
- Prognose: unbehandelt kann der Tumor nach aussen durchbrechen, es können umliegende Strukturen (wie Knorpel und Knochen) zerstört werden, Krebszellen können in Lymphknoten einwandern und Ableger in inneren Organen bilden
- Therapie: chirurgische Entfernung

### Schwarzer Hautkrebs (Malignes Melanom)

Der schwarze Hautkrebs hat in den letzten Jahren stark zugenommen, er ist am gefährlichsten, die Früherkennung ist deshalb sehr wichtig.

- Aussehen: dunkelbrauner oder schwarzer Fleck, welcher sich farblich verändert und wächst, kann Knoten bilden und bluten
- Sehr aggressiv

- Melanomtypen: Superfizielles (oberflächliches), Noduläres (knotiges), Lentigo maligna (linsenförmiges), Akrolentiginöses (an Händen und Füssen entstehend); Sonderform: Amelanotisches (pigmentloses)
- Prognose: abhängig von der Tumordicke; unbehandelt treten Ableger in inneren Organen auf, welche zum Tod führen können
- Therapie: chirurgische Entfernung mit Sicherheitsabstand; bei fortgeschrittenem Melanom chirurgische Entfernung von Ablegern (Metastasen), Chemotherapien / Immuntherapien / Strahlentherapie (Radiotherapie)

## Prävention

- Meiden der Mittagssonne (11 bis 15 Uhr)
- Schatten oder Halbschatten aufsuchen
- Dicht gewobene, leichte Bekleidung sowie Kopfbedeckung tragen
- Sonnenbrillen schützen die Augen vor der UV-Strahlung
- 30 Minuten vor Sonnenaufenthalt genügend Sonnenschutzmittel mit UVA- und UVB-Schutz sowie Lichtschutzfaktor 25 oder höher auftragen
- Beim Schwimmen oder Schwitzen mehrmals am Tag nachcremen

## Selbstuntersuchung

Durch regelmässige Selbstuntersuchung der Pigmentmale («Muttermale») nach dem ABCD-Prinzip können Hautveränderungen früh erkannt werden. Auffällige oder sich verändernde Pigmentmale sollte man von einem Hautarzt untersuchen lassen.

- A = Asymmetrie: Unregelmässige, nicht symmetrische Form
- B = Begrenzung: Unregelmässige, unscharfe Ränder
- C = Color (Farbe): Verschiedenfarbig, fleckig
- D = Dynamik: Veränderungen (Grösse, Farbe und Dicke)

Quellenangaben: Krebsliga Schweiz



### 1. Schritt

Untersuchen Sie sitzend Ihre Beine, Füsse (Sohlen, Zehen, Zehennägel und Zehenzwischenräume) sowie die Genitalien und den After. Nehmen Sie einen Handspiegel zu Hilfe.



### 2. Schritt

Kontrollieren Sie im Spiegel sorgfältig Ihr Gesicht, den Hals, die Ohren und die Kopfhaut. Der Handspiegel und ein Föhn helfen Ihnen, die Kopfhaut besser zu sehen.



### 3. Schritt

Untersuchen Sie mithilfe des Handspiegels den Nacken, die Rückseite der Arme sowie den ganzen Rücken.



### 4. Schritt

Stellen Sie sich vor den Spiegel und heben Sie die Arme nach oben. Betrachten Sie Ihren Körper, drehen Sie sich dabei nach links und rechts. Untersuchen Sie zum Schluss Ihre Hände und Unterarme.

Referentin: **Dr. med. Fabiola Kind**  
Fachärztin FMH für Dermatologie und Venerologie, Schaan